

Auch Kaninchen haben lange Ohren

"Marbach und Bottwartal", vom 23.08.2011

Marbach Ein Besuch bei den Kleintierzüchtern des Vereins Marbach Z99 bringt überraschende Einsichten.

Von Frank Wittmer

Warum nicht ein Familienausflug zu den Marbacher Kleintierzüchtern? Die Kinder jedenfalls sind begeistert. "Hase, Hase!", ruft die knapp zweijährige Tochter, und der sich auskennen-wollende Papa nickt beflissen. Schließlich hat der Deutsche Riese gewaltig lange Ohren. Vom Vorsitzenden des Vereins für Kleintierzucht und Vogelfreunde Marbach Z99 lässt sich der vermeintliche Kenner dann ganz freundlich eines Besseren belehren. "Auch der Deutsche Riese ist ein Kaninchen", erklärt Erich Horntasch. "Die langen Ohren sind kein Merkmal für den Hasen." Der Unterschied bestehe darin, dass Hasen als Nestflüchter bereits fertig ausgereifte Jungtiere bekommen, während die neugeborenen Kaninchen mit geschlossenen Augen erst einmal zehn Tage in ihrem Nest hocken bleiben.

Gezüchtet werden von den zwölf Züchtern unter den 60 Mitgliedern also keine Hasen, sondern ausschließlich Kaninchen. 30 Jungtiere sind am Wochenende in der Vereinsanlage Richtung Poppenweiler ausgestellt gewesen. Gesunder Pflegezustand, schönes Fell, die richtige Farbe und idealerweise ein walzenförmiger Körper bringen Tier und Züchter Bestnoten. Die Kinder finden auch den Zwergwidder mit seinen Schafsohren und die Farbenzwerge sehr putzig.

Bei den 70 Hühnern, die ebenfalls in diesem Jahrgang geboren wurden, kommt es den Züchtern vor allem auf die Erhaltung der zum Teil alten Arten an. "Das sind reinrassige Hennen", erklärt Horntasch. "Die Wyandotten zum Beispiel, das ist eine alte Legehennenrasse, die gibt es aber zum Teil gar nicht mehr. Da geht viel verloren." Von der "Hochzüchtung" mancher Hühner hält der Vorsitzende der Kleintierzüchter gar nichts. "Ein Legehuhn muss das ganze Jahr über 330 Eier abliefern, während ein Haushuhn zwischen Holunderblüte und der Reife der Beeren Pause macht und im Winter noch einmal." So geht es den Kleintierzüchtern gar nicht so sehr um die Prämierung ihrer Tiere durch den Zuchtverband - wobei Erich Müller auf seine hervorragenden Zwergwyandotten durchaus stolz sein darf - sondern um die Arterhaltung und Wissensvermittlung. "Wir wollen unser Hobby hier der Öffentlichkeit präsentieren." Die Kinder sind indes schon weiter und wundern sich, warum der prächtige Gockelhahn "Ostfriesische Möwe" heißt und wo bei den Zwergseidenhühnern hinten und vorne ist.

Nächste Schau Am zweiten Dezemberwochenende findet die Lokalschau mit allen Tieren des Marbacher Kleintierzuchtvereins.

[zurück](#)